

Prof. Dr. Daniela Freisler-Mühlemann, Dr. Anja Winkler und Christiane Ammann, Pädagogische Hochschule Bern
Prof. Dr. Tina Hascher, Universität Bern

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER BEGLEITUNG VON STUDIERENDEN IM SEMESTERPRAKTIKUM

In welchen Situationen lernen Praxislehrpersonen (PLP) in Langzeitpraktika? Welche Bedingungen begünstigen Lerngelegenheiten?

Hintergrund

Berufspraxis ist ein zentrales Element in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen (Arnold, Gröschner & Hascher, 2014)

Verlängerung oder Erweiterung der schulpraktischen Ausbildung an vielen Standorten (z.B. Praxissemester in Deutschland oder Semesterpraktikum an der PHBern)

Intention der engeren Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Schulfeld und Akteuren (Fraefel, 2018)

Begleitung der Studierenden als zentrale und herausfordernde Aufgabe in der Lehrer*innenbildung.

Gemeinsamer Erfahrungsraum: Professionelle Lern- und Arbeitsgemeinschaften ermöglichen den beteiligten Personen in einen engagierten Austausch zu treten, voneinander zu lernen und sich zu professionalisieren (Hascher & Kittinger, 2014).

Methode

- Stichprobe:** Anfrage aller PLP des IS1, PHBern
- 5 PLP mit Grundauftrag an einer Partnerschule (angestellt auf Honorarbasis)
 - 5 PLP ohne Zusatzauftrag an einer Partnerschule (fixes Anstellungspensum)
 - 7 PLP an einer Praktikumsschule

Strukturierte Leitfadeninterviews zu folgenden Fragen*:

- Begleitung
- Chancen: *für PLP*
- Herausforderungen: *für PLP*
- Weiterbildung
- Praktika allgemein
- Kooperation: *Kooperation zwischen PLP und Dozierenden*

* kursiv: Bereiche, die in diesem Poster fokussiert sind

Fragestellungen

- Welche Herausforderungen haben PLP heute zu meistern?
- Welche Lerngelegenheiten bieten sich PLP, um Herausforderungen in der Begleitung von Studierenden im Semesterpraktikum professionell zu bearbeiten?
- Welche Lernprozesse finden im Rahmen der Begleitung des Semesterpraktikums aus Perspektive der PLP statt?

«Inhaltlich aktuelle Themen, welche von der PH behandelt werden, werden von den Studierenden aufgegriffen in Diskussionen eingefügt oder im Unterricht irgendwo ausprobiert und so kann ich profitieren davon.» (PLP107)

«Zeitgerecht alles bereit zu haben, weil der Unterricht ja läuft und du bist ständig dran, dann die, gleichzeitig die Studierenden, die jetzt auch da sind. Das ist eine Zusatzbelastung.» (PLP104)

«Da kam ein Fachdidaktiker, der hat sich dann mein Logbuch geschnappt, eine Vorlage, hat es mitgenommen. Ja, ich mach immer sehr gute Erfahrungen wirklich. Jedes Mal wenn jemand den Unterricht besucht hat. Es war ein sehr wertschätzender Austausch.» (PLP109)

Teilergebnisse

Chancen der Begleitung für PLP:

Subkategorie	N
Inputs aus dem Studium	14
Reflexion und Diskussion Unterricht	11
Zusammenarbeit mit PH	6
Klasse beobachten	5
Entwicklung Studierende beobachten	4
Rückmeldung zu eigenem Unterricht	4
Entlastung / mehr Zeitressourcen	3
Mitwirkung Ausbildung Lehrpersonen	2
Neue Lehrpersonen kennenlernen	2

Herausforderungen der Begleitung für PLP:

Subkategorie	N
Aufgabenmanagement	8
Persönliche Kritik / Berufseignung	5
Schwierigkeiten SuS-Studierende	5
Klasse abgeben	4
Schwierigkeiten Zusammenarbeit	3
Umsetzung Praktikumsvorgaben	3
Rollenverständnis	2
Pflichtbewusstsein Studierende	2

Kooperation zwischen PLP und Dozierenden:

Subkategorie	N
Besuch Dozierende	11
Nicht vorhanden	8
Interessanter Austausch	7
Unterschiedlich zu früher	5
Wichtiger Input Doz für PLP	2
Wichtiger Input PLP für Doz	2

Schlussfolgerungen

Wie lernen Praxislehrpersonen im Rahmen der Begleitung von Studierenden der Sekundarstufe I?

- Reflexion und Diskussion des eigenen Unterrichts
 - Inputs aus dem Studium und der PH von den Studierenden
 - Eigenes Wissen und eigene Erfahrungen durchdenken und formulieren
 - Kommunikation mit den Studierenden (Berufseignung, fachliche Diskurse)
 - Umgang mit neuen und fremden Personen, Beziehungsaufbau
 - Weiterbildung relevant, aber nur, wenn sie gewinnbringend ist und eher wenig Zeitressourcen beansprucht
 - CAS neben den Studierenden als Schnittstelle zu Dozierenden und aktueller Fachdiskurse an der PH
 - Austausch mit den Dozierenden interessant und geschätzt (gerne *mehr* Besuche an der Schule)
- ➔ Fokus der PLP liegt auf eigenem Unterricht.
- ➔ Gelernt wird mit und von den Studierenden, vor allem in den Unterrichtsbesprechungen.

Weiterführende Fragen

- Wie sollten Praktika bzw. Aus- und Weiterbildung weiterentwickelt werden, um PLP in den Bereichen Kommunikation, Begleitung, Ko-Konstruktion und fachliche Aktualität zu unterstützen und zu fördern?
- Wie sollten die Rahmenbedingungen optimiert werden, damit sich die Praxislehrpersonen in der Begleitung von Studierenden weiterentwickeln können?
- Wie sollten Praxislehrpersonen unterstützt werden, damit nicht mehr die Studierenden die Schnittstelle zu den aktuellen Entwicklungen in der Fachdidaktik sind?
- Welche Möglichkeiten bieten sich, die gemeinsamen Unterrichtsbesprechungen zwischen Studierenden, Praxislehrpersonen und Dozierenden als Lerngelegenheit für alle beteiligten Personen zu nutzen?

Zurück zur
Webseite

LITERATUR

- Arnold, K.-H., Gröschner, A. & Hascher, T. (2014). *Schulpraktika in der Lehrerbildung, Theoretische Grundlagen, Konzeptionen, Prozesse und Effekte*. Münster: Waxmann.
- Fraefel, U. (2018). Hybride Räume an der Schnittstelle von Hochschule und Schulfeld. Ein zukunftsweisendes Konzept der Professionalisierung von Lehrpersonen. In: Pilypaityte, L. & Siller, H. (Hrsg.), *Schulpraktische Lehrerprofessionalisierung als Ort der Zusammenarbeit* (S. 13-43). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Hascher, T. & Kittinger, C. (2014). Learning processes in student teaching: Analyses from a study using learning diaries. In: Arnold, Karl-Heinz; Gröschner, Alexander & Hascher, Tina (Hrsg.), *Schulpraktika in der Lehrerbildung / Pedagogical field experiences in teacher education* (221-235). Münster: Waxmann.